

Unsere Missionen im Kanton Tessin

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission**

Band (Jahr): **80 (1943)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

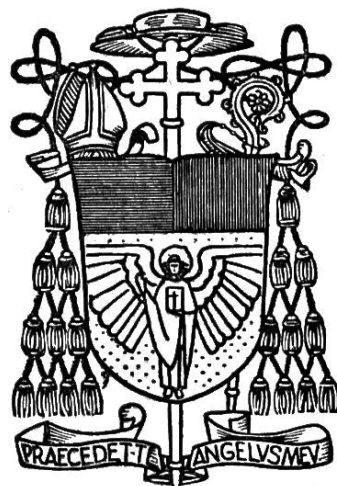
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Missionen im Kanton Tessin



Deutsche Seelsorge in Ascona

Seelsorger: Pater Augustin Schäfer, O. S. B.; Collegio Papiro

Da ich im letzten Jahresbericht die hier in Betracht kommenden religiösen Zustände ziemlich ausführlich geschildert habe, so ist dieses Jahr nicht viel beizufügen, denn wesentliche Aenderungen sind nicht eingetreten. Nur folgendes sei noch angeführt: Früher habe ich einmal berichtet, daß protestantische Brüder und Schwestern der hiesigen Umgebung während der Weltgebetsoktav im Collegio einem Gottesdienst mit Ansprache beizuwohnen wünschten. Wie ich es damals schon geahnt, wurde immer mehr betont, man wolle eigentlich nur eine Zusammenkunft, wo auch sie sich ausprechen könnten, wie es dann im abgelaufenen Jahr in einem Saale geschah. Der Schwerpunkt wurde also mehr auf die allerdings diskussionslose, beidseitige Aussprache als auf das Gebet verlegt.

Bosco-Gurin°

Pfarrer: Josef Pisoni

Katholiken: Zirka 200.

Taufen 4; Beerdigungen 1; Ehen 5; Kommunionen 5500; Unterrichtskinder 20.

Als freudiges Ereignis des verflossenen Jahres dürfen wir, voller Dankbarkeit gegen den Herrn, einer Primiz gedenken. In alter Treue gegenüber seiner Heimat feierte hochw. Herr Alphons Della Pietra am 25. Juli sein erstes feierliches Messopfer im stillen Bergkirchlein im Kreise seiner Lieben. Bescheiden mochte im Vergleich zur städtlichen Pracht die Aufmachung gewesen sein. Aber alle Arme hatten sich geregt zum Kränzebinden, und, was das wichtigste war, alle Herzen freuten sich, daß einer der Ihrigen zum Altare treten und Gott ein Lobopfer darbringen durfte. Das herzliche Kanzelwort von hochw. Herrn P. Gabriel, O. S. B. und die schlichten, aber feinsinnigen Darbietungen in Gedichten und Gesängen von Seite der Kinder verherrlichten Würde und Wohlthat des Priestertums, daß der Tag uns in steter Erinnerung bleibt. — Dank des Entgegenkommens der ehrw. Menzingerschwestern konnte zum gewohnten Sommerkindergarten einige Wochen auch eine Mittagspeisung der Kinder hinzugefügt werden. Trotz der vielen öffentlichen Sammlungen, die die Güte der Wohltäter stark in Anspruch nehmen, wurde sowohl der

Kirche sowie der Bevölkerung in großherziger Weise gedacht, teils von hilfsbereiten Klöstern, teils von Privaten. Stille Geber, die der Herr nur kennt. Ein besonderes Vergelt's Gott möchten wir dies Jahr nicht nur dem löbl. Mütterverein von St. Urban aussprechen, der in langjähriger Treue uns zur Seite steht, sondern auch dem löbl. Arbeiterinnenverein von Kriens, der ganz unerwartet uns mit seinen Gaben erfreute. Immer wieder erfahren wir das eine: Inmitten einer Welt von Haß erblüht stets noch die Rose der Liebe.

Deutsche Seelsorge in Bellinzona

Kirche S. Giovanni

Pfarrer: P. Friedr. Widmann

Via Convento - St. Maria delle Grazie; Telefon 683;

Postfach XI 2222

Katholiken: Circa 200, dazu die Soldatenseelsorge.

Konversion 1; Unterrichtskinder, die die Sonntagschristenlehre besuchen, 12.

Unter den deutschsprachigen Katholiken besteht eine engere Vereinigung, deren Mitglieder jährlich einen Beitrag von Fr. 5.- bezahlen. Ihr Hauptzweck besteht in der Förderung des katholischen Glaubenslebens durch Unterstützung gottesdienstlicher und anderer Veranstaltungen wie Kinderweihnachtsfeier usw. Der Mitgliederbestand konnte wieder auf die Höhe der besten früheren Jahre gebracht werden. Dank dieser Kerntruppe war es möglich, in der Osterwoche religiöse Frauenvorträge halten zu lassen durch den bei uns schon bestens eingeführten hochw. P. Dr. Leo Helbling vom Stift Einsiedeln. Sie waren gut besucht und für die Frauenwelt zugleich eine willkommene Missionserneuerung. - Dann muß die Chronik das goldene Priesterjubiläum unseres langjährigen deutschen Pfarrers, Don Martino Pfister, erwähnen, das nicht nur für die Kolonie, sondern darüber hinaus für die ganze katholische Bevölkerung der Burgenstadt ein freudiges Ereignis war. Eine besondere Jubiläumsnummer des deutschen Kirchenblattes bereitete auf die kirchliche und weltliche Feier vor, an der Jung und Alt freudigen Anteil nahm. Für den hochw. Jubilaren war es gewiß eine freudige Genugtuung, wenn er bei diesem Anlasse feststellen konnte, wie tief und treu ihm die Gemeinde von S. Giovanni verbunden ist. Das möge sein schönster Lohn sein für sein fast ebenso 50jähriges seelsorgliches Wirken unter den deutschsprachigen Katholiken von Bellinzona und Umgebung.

Die Hauskollekte für die Inländische Mission bietet jeweils willkommene Gelegenheit für den pastorellen Hausbesuch. Das Ergebnis der Sammlung war noch erfreulicher als in den vergangenen Jahren. Allen freudigen Gebern sei auch an dieser Stelle gedankt. Danken wollen wir aber von ganzem Herzen der Inländischen Mission, die die deutsche Seelsorge in Bellinzona ermöglicht und aufrecht hält.

Deutsche Seelsorge in Locarno

Kirche S. Francesco

Seelsorger: P. Franz Sales Truniger O. S. B.

Ascona, Collegio Papio

Zur Vorbereitung der Volksmission im Januar 1944 stellten wir ein vollständiges Verzeichnis aller deutschsprechenden Katholiken her. Die Gemeindeganzleien konnten nur Adressen liefern, ohne Angabe der Konfession. Zur Ermittlung der Angestellten dienten uns die Listen der Rationierungskarten! Die langwierige Arbeit, zu der sich viele Laien meldeten, nahm drei Monate in Anspruch. Das Ergebnis brachte keine großen Ueberraschungen. In den fünf Pfarreien sind 53 deutschsprechende Familien,

45 Familien mit der Mutter, 21 mit dem Vater deutscher Sprache. Nur 11 Kinder besuchen die deutsche Schule von Muralko! 16 Ehen sind gemischt, davon 6 nur zivil geschlossen. Von diesen letzteren werden in absehbarer Zeit wohl die meisten geregelt werden können. Einzelstehende 85. Dienstboten 70. Das Hotelpersonal (zirka 30 am Ende des Jahres) ist nicht einbezogen. Von allen diesen Katholiken praktizieren 85 bis 90 Prozent. Die Verhältnisse bringen es mit sich, daß ein erheblicher Teil für gewöhnlich den Pfarrgottesdienst besucht. — Das Gesamtbild ist viel tröstlicher als mancher glauben wollte.

Deutsche Seelsorge in Lugano

Seelsorger: P. Maternus Kederstorff, O. F. M.

P. Fortunatus Feger, O. F. M.; P. Gebhardus Stoop, O. F. M.

Via Loreto 18; Telefon 2 47 07; Postschek XI a 978

Gottesdienst in Loreto und San Rocco

Katholiken: Zirka 400.

Taufen 2; Konversionen 5; Beerdigungen 3; Ehen 19, davon 4 gemischte; Kommunionen zirka 10 000. Auswärtige Gottesdienststationen: In drei Ordenshäusern wöchentlich je ein Gottesdienst. Auswärtige Unterrichtsstationen: In 10 Ordenshäusern wöchentlich je ein Vortrag und monatlich in einem Ordenshaus ein Vortrag.

Haben wir im letzten Jahresbericht unser Herz ausgeschüttet über die „Seelsorge in der Diaspora“, so mag es erlaubt sein, auch einmal von unserer franziskanischen Seelsorgearbeit zu schreiben. Eigentlich sollte ja jede Seelsorge etwas Franziskanisches haben. Eine Verbindung von beschaulichem und tätigem Leben. Von Ernst und Freude. Kloster und Welt. Zeit und Ewigkeit.

Ja, die Zeit, der Krieg. Wievieles hat sich hier geändert! Es kommen nicht mehr die reichen Ausländer, dafür in der kurzen Saison die einfachen Menschen, die wirklich sich an ihrer eigenen Heimat erfreuen wollen. Die großen Hotels haben sich gefüllt mit armen Flüchtlingen aus dem Nachbarland. Die Geschäftsleute haben ihre Sorgen. Alles ist etwas franziskanischer geworden. Und so fällt franziskanische Seelsorge nicht auf, ja nicht einmal schwer. Einfache Menschen verstehen auch leichter unsere einfache Art. Wir merken es immer im Gottesdienst, bei den Predigten und auch auf der Straße. Es ist erfreulich, sagen zu dürfen, daß die Gläubigen mit großem Eifer alle unsere Bestrebungen in und außerhalb der Kirche unterstützen. So bringen sie im Advent den Adventskranz, helfen mit am Bau der Weihnachtskrippe; freiwillig spenden sie zum Unterhalt der Kirche von Loreto und San Rocco. Auch unterstützen sie uns im Dienst für die Armen. Besonders der Dritte Orden gibt ein gutes Beispiel. Auch die Marienkinder helfen mit. Der Kirchenchor von San Rocco ist zwar kleiner an der Zahl geworden und verdient deshalb besonderes Lob und Anerkennung für seine Leistungen. Die Spitalseelsorge ist immer ein gutes Feld franziskanischer Apostelsarbeit. Kranke brauchen ganz besonders franziskanische Freude und Tröstlichkeit. — Zum Schluß: Man redet und schreibt heute schon von der Nachkriegszeit, von den sozialen Ideen des hl. Franziskus, die zur Erneuerung der Welt Wertvollstes beitragen können. Unsere Meinung ist, daß man jetzt schon damit beginnen sollte.

Novaggio°

Pfarrer: Don Filippo Milefi

Telefon 3 63 92; Postschek XI a 3227

Katholiken: 230.

Taufen 5; Beerdigungen 8; Ehen 4; Unterrichtskinder 22.

Die bischöfliche Visitation und der Pfarrwechsel sind die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres. Hochw. Herr Ciro Croce, der sechs

Jahre lang die Geschicke der Pfarrei mit Eifer und Klugheit geleitet, wurde zum Professor am Priesterseminar Lugano ernannt. Die Pfarrei wird ihm ein dankbares Andenken bewahren. – Eine Neuerung war auch die Einführung des Pfarrblattes, das allmonatlich ein paar gute Gedanken in die Familien und zu den Kranken des Militärsanatoriums tragen will. All den lieben Wohltätern, die durch ihre Hilfe die Existenz unserer Pfarrei ermöglichten, danken wir aus ganzem Herzen.

